



MATTER POSCHT

Nummer 153

September 2019

Auflage: 400 Ex.



Foto: Martha Schegg

Harmoniemusik Engi vor grandioser Kulisse!

Die diesjährige 1. August-Feier der Ferienregion Elm fand auf den Weissenbergen statt. Das Wetter und der feine Buurä-Brunch im Berggasthaus Edelwyss waren perfekt. Mehr dazu in dieser Matter Poscht. Auch sonst gibt es wieder einige Neuigkeiten in Matt und von Matterinnen und Mattern: Bauliches, Altes und Neues, Sportliches und Allgemeines.

Viel Vergnügen beim Lesen der neusten Ausgabe der Matter Poscht wünschen:

Martha Schegg/Werner Stauffacher

Rechnen Sie noch oder finanzieren wir schon?

Als kleine Bank mit kurzen Entscheidungswegen bieten wir eine sehr persönliche und kompetente Beratung für die Finanzierung Ihres Wohntraums. Rufen Sie uns an. Telefon 055 645 35 45. www.glarner-regionalbank.ch

Sympathisch klein. **GRB** Glarner  Regionalbank

Inhalt

In eigener Sache

4 Jahrhundertsommer

Aktuelles, Allgemeines, Aussergewöhnliches

- 5 Überaus gelungener Neubau der Holzbau Marti AG
- 8 Krauchtalstrasse – eine neue Dimension
- 10 1. Augustfeier mit Buurä-Brunch auf den Weissenbergen
- 11 Grill- und Degustations-Fest des Volg Matt
- 12 Junger Wind in altem Haus
- 14 Midem Kari z'Alp
- 15 Neues vom Verein Sernftalbahn
- 16 Projekt-/Abschlussarbeiten der Oberstufe Matt
- 17 Es wird gebaut!

Aus alter Zeit

- 18 Aus dem Fundus von August Berlinger
- 19 Flurnamen im Chlital

Poscht aus...

- 20 Oberengstringen

Infos aus der Gemeinde Glarus Süd

- 21 Bulletins/Mitteilungen des Gemeinderates vom 4.6.2019, 3.7.2019, 11.7.2019, 10.9.2019 und 11.9.2019

Gratulationen

- 25 Lehrabschlussprüfungen/Matura

Matt in 20 Jahren

- 26 Das Leben wird digitalisierter, zum Guten wie zum Schlechten

Vereine/Sport

- 28 UBS Kids Cup Matt 2019
- 29 Erfolgreicher Schwingersommer für den Matter Nachwuchs
- 30 GLTV Stafettenabend 2019 in Glarus

Literatur-Seite

- 31 «Nach Europa» von Franz Hohler

Südostschweiz-News

- 32 Die Bauern-Metzgerei wird definitiv gebaut
- 33 Und täglich forscht das Murmeltier

Nützliche Information und Telefonnummern

- 34 Waldspielgruppe, Töffli-Doktor, Sportvereine

Impressum

Mitteilungsblatt für das Dorf Matt, Gemeinde Glarus Süd, gegründet im Jahre 1980 von Willy Dörig. Erscheint 4 x im Jahr. Wird unentgeltlich an alle Haushalte und Ferienhäuser in Matt zugestellt.

Jahresabonnement für auswärtige Leser:
20.- inkl. Zustellung. Einzelnummer: 6.-.

Wir sind auf Spenden angewiesen. Herzlichen Dank!
GRB, Glarner Regionalbank, 8765 Engi
Konto-Nr.: IBAN CH26 0680 7042 0111 3660 6
Name: Matter Poscht, Dieter Elmer, 8766 Matt

Redaktion

Martha Schegg, Alte Strasse 3, 8766 Matt
Tel. 055 642 17 89, schegg-marti@bluewin.ch
Werner Stauffacher, Dorfstrasse 32, 8766 Matt
Tel. 079 550 70 62, werner.stauffacher@hotmail.ch

Kürzel

(msch) Martha Schegg, (wst) Werner Stauffacher, (ks) Karin Schuler

© bei den Autorinnen und Autoren, Fotografen und Fotografinnen, sofern angegeben

© Matter Poscht, 2019: Jede weiteren Verwendungen der geschützten Beiträge und Fotografien sind, mit Ausnahme der gesetzlichen Lizenzen, nur mit Zustimmung der Rechteinhaber zulässig.

Redaktionsschluss

Die Matter Poscht erscheint üblicherweise im Monat März, Juni, September und Dezember.
Redaktionsschluss ist jeweils Ende des Vormonates.

Inserate

1 Seite schwarz-weiss	Fr. 100.-
1 Seite farbig	Fr. 150.-
½ Seite schwarz-weiss	Fr. 50.-
½ Seite farbig	Fr. 100.-
¼ Seite schwarz-weiss	Fr. 30.-
¼ Seite farbig	Fr. 60.-

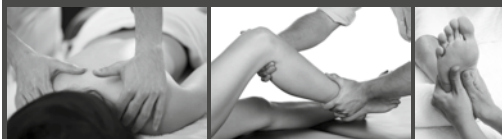
Jahrhundertsommer

Als ein weiterer «Jahrhundertsommer» langsam aber sicher zu Ende ging und die Tage nicht nur kürzer, sondern auch wieder angenehm kühler wurden, hiess es für uns, die nächste Nummer der Matter Poscht zusammenzustellen. In den gewohnten Rubriken, die dem vielfältigen Leben im Dorf gewidmet sind, finden sich in dieser Ausgabe neben Beiträgen über den jährlich stattfindenden Grillabend beim Volg Berichte zur Neueröffnung des Hostels «Hänge Matt» und zum Tag der offenen Tür im imposanten Neubau der Firma Marti AG. Den Sportbericht über das Grümpeltturnier mussten wir auf die Dezembernummer verschieben, aber wir hoffen, er wird, selbst wenn Schnee im Dorf liegen sollte, gleichwohl das Interesse der Leserinnen und Leser finden.

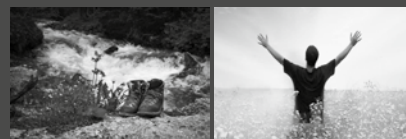
Für die Literatur Seite konnten wir den auch im Sernftal bekannten und beliebten Schriftsteller Franz Hohler (sein Buch «Die Steinflut» über den Bergsturz von Elm ist 1998 erschienen; damals mit einer Autorenlesung in Matt) gewinnen. Er hat einen schönen Bergtext verfasst, der – gerade in der heutigen Zeit – auch zum Nachdenken anregt. «Poscht aus...» kommt dieses Mal von Hans Hefti aus Oberengstringen, der Matt vor langer Zeit verlassen hat, aber noch viele Jahre über sein Elternhaus im Dorf bei der Kirche verbunden war. Und zu «Matt in 20 Jahren» hat sich Chrigel Schuler, Präsident des Schützenvereins Matt-Engi, seine Gedanken gemacht.

Martha Schegg/Werner Stauffacher

Massage



pro care mobile physio team[©]



Massageterminde auch am Wochenende und abends (nach Verfügbarkeit)

Wellness-, Sport- und Funktionsmassage
Fussmassage, Reflexzonen Therapie
Manuelle Schmerztherapie

30 Minuten 45.-
Sonderangebote für Studenten

Daniel Sieber, ärztlich geprüfter Dipl. Masseur
Praxis Dorfstrasse 61, 8765 Engi
mobile Einsätze an Sportanlässen und Wettkämpfen

Krankenkassen anerkannt
EMR 102 / 81, ASCA 205 / 218
ZSR-Nr.: R593762

079 348-02-05

www.massage-sieber.com

Überaus gelungener Neubau der Holzbau Marti AG

Nicht einmal zwei Jahre nach dem verheerenden Grossbrand konnte am letzten Augustwochenende ein neues, modernes und grösseres Bauwerk eingeweiht werden. Der Aufmarsch der eingeladenen Gäste war riesig – noch grösser war die Zahl der Personen, die am Nachmittag des 31. August 2019 das Gebäude ausführlich besichtigten.

msch. Hansruedi Marti, Inhaber und Geschäftsführer der Marti AG Bauholding, Matt, begrüsst am Vormittag die geladenen Gäste. Judith Gessler, Architektin AMJGS Architektur AG, Michael Stüssi, Bauführung Holzbau, und Hansruedi Marti führten anschliessend in drei Gruppen die Gäste durch das neue 71 x 24 m grosse Gebäude. Impassant zeigte sich die Haupthalle mit den vielen neuen Maschinen, einem massiven Hallenkran und der in Fichte ausgeführten Dachträgern mit einer Spannweite von 23 Metern.

Die drei Betriebsteile Schreinerei, Zimmerei und gedeckter Lagerplatz werden von einem weit auskragenden Steildach überragt, auf dem südseitig eine leistungsfähige Photovoltaik-Anlage montiert ist, die alle Betriebe der Marti AG mit Strom versorgen kann. Eine klassische dreiteilige Gliederung



Starkes Team: Judith Gessler, Hansruedi Marti, Michael Stüssi (von li nach re). Fotos: Martha Schegg

ordnet den Bau, der sich mit grossem Holzanteil harmonisch ins Dorfbild einfügt: Ein Sockel aus massivem Beton, ein umlaufendes Fensterband, das viel Licht in die Arbeitsräume zulässt, und ein oberer Abschluss mit einem Fries aus Holz. Der Sockel ist auf der Westseite zweigeschossig und nimmt den grosszügigen und hellen Bürotrakt auf. Im Inneren fallen viele schöne Details auf, so zum Bei-



Die Photovoltaik-Anlage (185 kWp) über die gesamte Dachseite der Südfassade dient zur Stromproduktion für das gesamte Areal (Holzbau, Bauunternehmung und Betonanlage).

spiel das Treppengeländer und die Beleuchtungskörper im Büroteil und in der geräumigen Einstellhalle für die Fahrzeuge.

Alles ist so gebaut, dass – so Hansruedi Marti – das Gebäude auch für die Zukunft gut gerüstet sei. Die Personal-, Büro- und Sitzungsräume sind mit unterschiedlichen Hölzern ausgeschlagen (Fichte, Eiche, Lärche). So könne der Kundschaft an Ort und



Holzspänesilo für die Heizung.



Musikalische Einlage der nächsten Generation: Ruben Marti begleitet von Jürg Wickihalder, Schulleiter Glarner Musikschule

Stelle gezeigt werden, wie Räume in verschiedenen Hölzern in natura aussehen. Die Vergabe der Arbeiten (ausser Spezialbauteile wie Hallenkran, Filteranlage, Spritzanlage) ging vorwiegend an lokale Unternehmer aus Glarus Süd und dem Kanton Glarus.

Zur Eröffnung zeigte der sichtlich stolze Hansruedi Marti Freude und Genugtuung über den gelungenen Neubau – und freute sich über die vielen zufriedenen Gesichtern. So kann der Schock über das verheerende Feuer vergessen gemacht werden, auch wenn die Brandursache ungeklärt bleibt.

Abschliessend dankt Hansruedi Marti ausdrücklich allen beteiligten Personen für die Unterstützung und hofft, dass seine schlaflosen Nächte nicht



Haupthalle mit Kran



Judith Gessler erklärt die Dachkonstruktion; «Galerie» dient als zusätzliches Lager und wird mit dem Kran bestückt.

umsonst waren und sich die Investition – in Matt, im Tal, in Glarus Süd und im Kanton – für alle lohnen wird. Das Familienunternehmen wird schon bald 160-jährig und soll noch lange für die heute insgesamt 155 Angestellten, davon 15 Lehrlinge (in Matt und Wädenswil) bestehen bleiben! Der geladene und angereiste Gemeinderat Mathias Zopfi

gratulierte zum gelungenen Bau und dem dazu gehörenden Einsatz im Namen des ganzen Gemeinderates Glarus Süd. Der Tag der offenen Tür dauerte bis in den Abend hinein. Alle Gäste konnten sich bis zum Schluss in der Festwirtschaft mit Speis und Trank bedienen und angeregt über das grösste Gebäude im Dorf ihre Meinungen austauschen.

HOLZBAU

BAUUNTERNEHMUNG

ARCHITEKTEN

IMMOBILIEN

M
MARTI

Seit 1862

www.martimatt.ch

Krauchtalstrasse – eine neue Dimension

msch. Auf den Bildern wird die neue Streckenführung der im Bau befindlichen Krauchtalstrasse ersichtlich. Die Bilder zeigen die Strecke talwärts von der neuen Abzweigung ab der Weissenbergstrasse (Gerenrunse) bis zur alten Abzweigung Weissenbergstrasse/Krauchtalstrasse.

Die Eröffnung der neuen Strasse war für Ende Oktober 2019 vorgesehen. Aufgrund des jetzigen Standes der Bauarbeiten wird dies allerdings etwa ein Jahr später sein. Die Fahrzeit ins Krauchtal wird dannzumal zugunsten der Sicherheit rund 15 Minuten länger dauern.

Nachfolgend die Massnahmen (und der Plan der neuen Streckenführung), die im Memorial der Gemeinde Glarus Süd zuhanden der Gemeindeversammlung vom 24.11.2017 aufgelistet waren:

- **Ausbau Weissenbergstrasse**

Die neue Strasse führt auf einer Länge von rund 460 m auf der bestehenden Weissenbergstrasse, diese muss dafür ausgebaut werden. Von dieser Massnahme profitieren auch die Bewohner im Weiler Weissenberge. Die bestehende Strasse ist steil und wegen der mangelhaften Entwässerung sehr unterhaltsaufwändig.

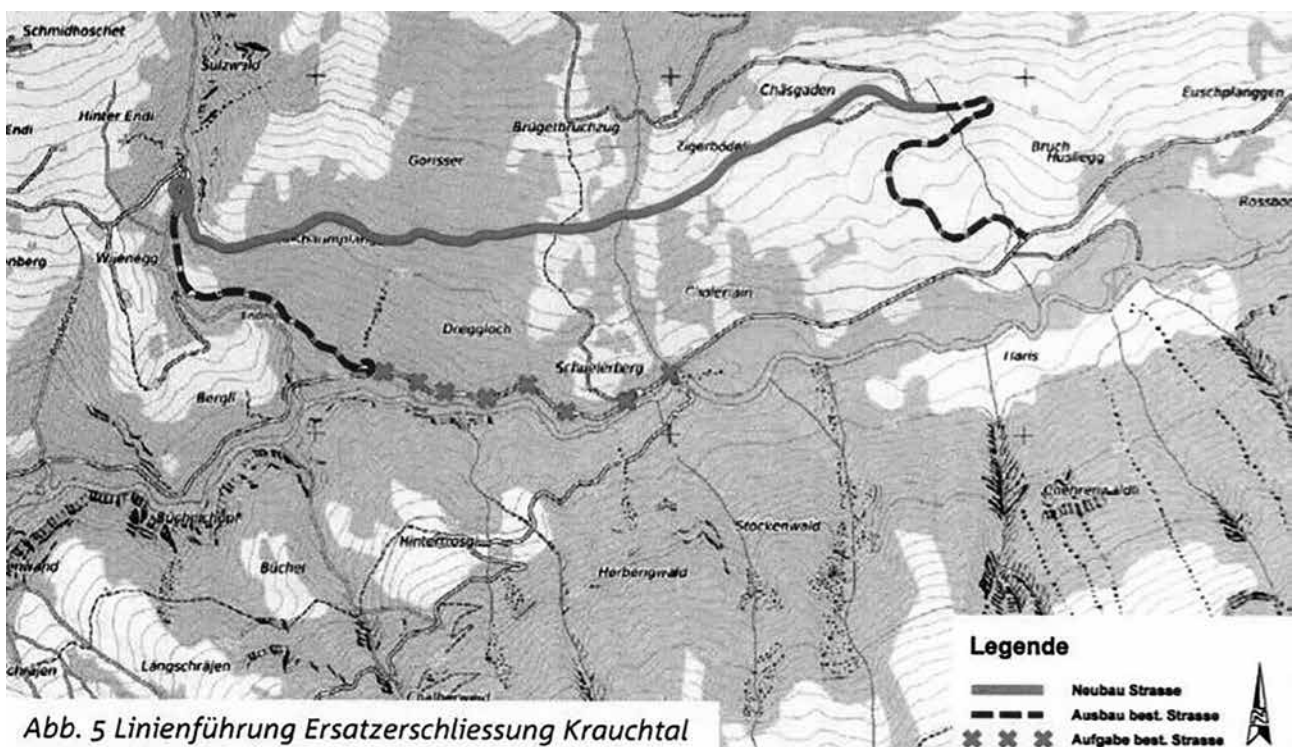


Abb. 5 Linienführung Ersatzerschliessung Krauchtal

- Neue Basisstrasse Gerenrunse bis Bruch

Erstellen einer Wendepalte vor der Bachquerung der Gerenrunse. Neue Strasse von ca. 1250 m bis Bruch. Die neue Strasse quert dasselbe Rutschgebiet wie die bisherige Strasse, die Rutschungen sind aber bedeutend weniger aktiv als im Bereich Dreggloch, auch sind spontane Rutschungen viel weniger häufig und weniger gross.

- Ausbau Bruchstrasse

Die Bruchstrasse wird vom Anschluss der neuen Basisstrasse bis zum Einlenker in die bestehende Krauchtalstrasse ausgebaut.

- Aufgabe bestehende Strasse

Die bestehende Strasse vom Abzweiger Weissenbergstrasse bis zur Brücke im Geisssteg wird insofern aufgegeben, dass sie nicht mehr als Fahrstrasse sondern lediglich als Wanderweg benutzt werden kann.

Fotos: Martha Schegg




Spälti Druck AG Glarus

ist auch



und



Spälti Druck AG | Stampfgasse 28–30 | 8750 Glarus
T 055 645 60 80 | info@spaeltdruck.ch | www.spaeltdruck.ch

1. August-Feier mit Buurä-Brunch auf den Weissenbergen

Nach einem feinen Buurä-Brunch aus der Küche des Berggasthauses «Edelwyss» wurde das offizielle Programm mit Klängen der Harmoniemusik Engi eröffnet. Festredner Kaspar Marti, Engi und Kulturpreisträger 2019, Pfarrer Beat Wüthrich, Matt, und das Trio Wildbach vervollständigten die 1. August-Feier der Ferienregion Elm.

msch. Bei schönstem Wetter und vor prächtiger Kulisse spielte die Harmoniemusik Engi vor dem Berggasthaus «Edelwyss» auf. In seiner Festrede thematisierte Kaspar Marti etwas scheinbar Logisches indem er betonte, dass für ihn die «Kultur der Zwillingbegriff zur Natur ist. Ohne Natur keine Kultur, ohne Kultur keine Natur». Dabei zeigte er verschiedene Aspekte der Kultur und des Tourismus auf. Sein Fazit: «Kultur nur als Kostenfaktor



Trio Wildbach spielte zur Unterhaltung auf.



Festredner und Kulturpreisträger 2019 Kaspar Marti.
Pfarrer Beat Wüthrich.

oder gar als überflüssig anzusehen, wäre grundfalsch und schade. Was wären wir Menschen ohne Kultur?»

Pfarrer Beat Wüthrich predigte zum Thema Fitness und Freundlichkeit. Dazu googelte er die beiden Begriffe und musste feststellen, dass es zum Thema Fitness mehr als fünf Mal mehr Antworten gab als zur Freundlichkeit. «Ist die Fitness nun viel wichtiger als die Freundlichkeit?», fragte er. Er nahm die Bibel zur Hand und hat mit Erstaunen einen Text gefunden, der das Thema Fitness und Freundlichkeit verbindet. «Ein freundliches Wort ist wie (Glärner!) Honig, angenehm im Geschmack und gesund für den Körper». Mit guten Wünschen an die Anwesenden und Allen zuhause wurde die eindrückliche Feier beendet. Wie lange das Trio Wildbach noch aufspielte, entzieht sich der Kenntnisse der Schreibenden.

Fotos: Martha Schegg

weissenberge
luftseilbahn matt-weissenberge



www.weissenberge.ch • luftseilbahn@weissenberge.ch

Schweiz,
ganz natürlich.



Grill- und Degustations-Fest des Volg Matt

Petrus ist wohl weder ein Grill- noch ein Weinfreund, denn auch dieses Jahr war das Wetter dem Volg-Team nicht hold. Trotzdem gab es viele Gäste und Degustierende am Grillfest.

msch. Bei feucht-kühlem Wetter fand das traditionelle Grill- und Degustations-Fest am 10. August 2019 im Zelt statt. Ein musikalischer Aufsteller war heuer ein Jodelduo: Annerös und Kurt Annen Streiff sorgten mit ein paar schönen Liedern für Abwechslung. Herzlichen Dank für das spontane Auftreten!

Während des ganzen Anlasses konnten zu den Grillspezialitäten verschiedene Weine degustiert werden. Dieses Angebot wurde rege benutzt, und viele Gäste bestellten von den probierten Weinen. Ganz herzlichen Dank an alle, die gekommen sind, um Weine zu bestellen oder einfach den Abend bei Speis und Trank unter Matterinnen und Mattern zu



Das Jodelduo. Foto: Martha Schegg

geniessen. Ebenfalls vielen herzlichen Dank an die Helferinnen und Helfern, die am Samstag nachmittags und abends sowie auch wieder am Sonntagmorgen am Arbeiten waren. Hoffen wir auf besseres und wärmeres Wetter im nächsten Jahr, wenn wieder zum traditionellen Fest eingeladen wird.



*Kinder spielten und malten vor dem Volg-Laden.
Foto: Anya Schutzbach*



Das Zelt war bis spät abends voll besetzt, ein Tisch wurde zusätzlich im Laden aufgestellt. Foto: Anya Schutzbach

Dorfladengenossenschaft Matt, 8766 Matt Tel. 055 642 13 73

Fax. 055 642 21 55



volg-matt@bluewin.ch

...unsere Kunden können stressfrei einkaufen
Samstag Morgen: Hauslieferdienst!

Danke für Ihren Einkauf!

Volg

Typisch
Schweiz
Typisch
Volg +

Junger Wind in altem Haus

Am Sonntag, 21. Juli, war Tag der offenen Tür im neuen «Hänge Matt». Matterinnen und Matter konnten mit eigenen Augen sehen, was das junge Wirtespaar in wenigen Wochen aus dem altehrwürdigen «Jägerstübli» gemacht hat.

wst. Gleich nachdem man durch die Eingangstüre gegangen ist, fällt noch das grosse, grüne Emailschild mit der Aufschrift «Gasthaus Jägerstübli» auf. Der Pfeil allerdings zeigt nach links, wo es nicht weitergeht. Zu recht, denn der Gast soll nach ja oben in den ersten Stock. Dort empfängt ihn neu zuerst ein luftigerer Raum, der als Gaststube dient. Weiter hinten wartet eine Spielecke für die Kleinen, ein Jasstisch, ein Lesesofa (Bücher sind vorhanden!) und – natürlich eine echte Hängematte. Alles ist mit viel Liebe zum Detail und etwelchen nostalgischen Gegenständen eingerichtet. Vor allem ältere Semester sehen sich plötzlich Skimodellen gegenüber, mit denen sie vor einigen Jahrzehnten noch im «Bueche» ihre Schwünge eingeübt haben...

Wohltuend neu ist auch der offene Blick in die Küche, was sofort eine vertrauliche Atmosphäre schafft. Die Speisekarte ist nicht gross; es geht Florian und Nicole Knecht darum, ein Hostel mit Getränken und einfachen Speisen zu betreiben. Menus, auch für Gästegruppen, sind aber durchaus auf Vorbestellung möglich. Die sechs Zimmer hat der

Hausherr alle selber renoviert. Jedes davon ist individuell ausgestattet. Eines davon, das grösste, verfügt über ein eigenes Bad und WC. Alle anderen begnügen sich mit Gemeinschaftsbädern auf dem Gang.

Am 21. Juli erschienen die ersten Neugierigen bereits kurz nach Mittag, und je länger der Nachmittag dauerte, desto mehr Matterinnen und Matter kamen vorbei. Viele sollen dann sogar bis in den Abend hinein «hängen» geblieben sein – ein gutes Zeichen zum Neustart. Bleibt zu hoffen, dass das neue Konzept aufgeht und die Gäste zahlreich erscheinen. Das neue «Hänge Matt» jedenfalls setzt – neben dem Hotel «Elmer» und dem «Guugg» – einen frischen Farbpunkt in die Gaststättenlandschaft von Matt.

msch. Eine Reaktion, die ich per Mail erhalten habe: «Ich war einige Tage bei meiner Familie des jüngsten Sohnes in Matt. Plötzlich sagte die Schwiegertochter am Sonntag-Abend: «kommt, wir gehen morgen Montag im Hostel «Hänge-Matt» essen.» Also hat sie telefoniert, dass wir 3 Erwachsene und 2 Kinder um 9h zum Morgenessen kämen. Also marschierten wir bei starkem Regen ins Restaurant. Wir wurden herzlich aufgenommen bei Nicole und Florian und durften unsere Wünsche bekanntge-



4er Zimmer.



Wirtepaar vor der offenen Küche.

ben. Wunderbar, jede und jeder konnte seinen «Gluscht» anbringen.

Ja das «Jägerstübli» hat sich sehr verändert. Alles ist offen und luftig. Neu ist eine grosse Spielecke für die Kinder oder die Grossen? Felle am Boden und ein grosses Büchergestell lädt ein zum lesen oder spielen. Unsere beiden Buben, neun und sieben Jahre alt, lagen schon bald bäuchlings auf den Fellen, vertieft in «Astrix»! Bald war der gewünschte «Zmorgen» auf dem Tisch und das gemütliche Essen konnte beginnen.

Das 1. Mal in 55 Jahren habe ich das Morgenessen nicht im «Krauch-Haus» eingenommen. Es war sehr gut und sehr empfehlenswert! Ich freue mich für die beiden neuen Besitzer und wünsche Ihnen gutes Gedeihen all ihrer Pläne und viel Glück! Irmina Elber»

...und noch was: Nicole und Florian Knecht sind seit dem 31. August 2019 glückliche Eltern von Andrin. Herzliche Gratulation und gute Erholung von der Geburt an Mutter und Kind!

Fotos: Martha Schegg



2er Zimmer.

Mitem Kari z'Alp

Von Hansjakob Marti

Ettli Summer hani z'Alp dr Kari als Naachpuur ka. Dr Kari het Ziger gmacht und ich Chääs.

Mir häd sicher viil mösä werchä, aber amä Abed simmer mängmal zämä i dr Hüttä ghogget und häds ä eebigi lüschtingi ka. Bim Kari isch meischtens ä Tochter dobä gsi, eintweder d'Lisä, ds Heidi oder ds Moni. Ettliche Jahr noch äs Meitli vu Ennäda, wo do suuber und glatt noch minä Aagstelltä ghüüratä het und nümmä vu Matt äwegg chu isch.

Weli langszyt ha mösä amä Abed nochämal chääsä, sind de Drüü viil zu mir inäs Kaffi chu. Dr Kari hett immer ä flärä Schwii z'Alp ka. De Schwii sind dä geget dä Herbscht hanä immer grösser wordä, aber d'Chüä häd immer weniger Milch gii. Dä isch dr Kari noch viil Mal mit sim «Gefolge» bi mir, nanem chääsä, chuu gu Schottä holä.

Meischtens het mä z'Alp että ä altä Göppel ka, womä bruucht het zum vum Underä ä das Ober z'farä. Ämal äs Jahr het dr Kari ä Opel ka. Aber wäner zu mir hinderä ä Stutz het wellä gu Schottä holä, hetter schu bim Steihüttli undä mösä Aalauf nii, aser het mögä durä Stutz ufä.

Ämal item, ich ha noch im Chessi grüärt, wonä kört ha zuächäfarrä. Aber äs isch niämed inächuu. Do hani minä Mitälpler gfraaget, wo ez der sig? Er isch gu luägä, aber mit der Meldig chu, da sig käs Auto ummä.

Womer dr Chääs dussä ka häd, het mä ds Auto wider kört. De drii Persunä sind dä, jedes miterä Kannä inächuu und häd grinset we d'Maiächefer dä Lanzig. Woni gfraaget ha, was de Charrnetä söl bedüütä, meint dr Kari: «Jä weisch, ich mos ja albigs schu ä Stugg undä Aalauf nii, asi zu üüch ufä mag. Aber wos do achlä g'holpperet het, hetts mr hindä der Gofferruumteggel ufgjaggt und womer dobä häd wellä Kannä usäni, sind halt kei mi dinnä gsii. Ez hämer halt nochämal mösä durabä und im Bach undä de Kannä gu zämälesä, huäräsagi!»

Jää nu, mir häd wegä dem gliich alli noch eis, zwei Kaffi mögä.

Ettänämal hämer dr Kari hööch gnuu wegem Ziger. Der stinggi ja sibä Meilä gegetä Wind und ä aaständigä Chääser fressi kä derä Plunder. Das heter dä aber nüd geltä luu und gmeint: «Gottlos raarä Ziger hämer gmacht, gell Vreni! De häd nä mal immer gnuu, z'Glaris vornä. Jää, mit abfassä dä Herbscht, schmöggt schu ächlei, aber dä zünd mä että ä Kiel aa...»

Dr Gstangg und dr Gschmagg sind halt mängmal nach binänand. Wänn dä aber dr Kari und ds Hedi im Herbscht dr Ziger i d'Segg abgfasset häd, het das albigs us dem Gmach usä grochä we ussemä Fabriggchämi! Dr Kari het gläbi albigs zwii Kiel uf ds Mal grauchet. Mir hänä derna gfraaget, eber ez mitem Hedi ä Wiil underä Wasserfaal, wo abem Sauma abä chunnt, gang gu stuu, bis si wider Beedi chänged i d'Hüttä inä, uuni as de Anderä all drvuu ränned?

Ich weiss nümmä, was mer fürnä Rinderhirt ka häd. Ämal het der Flotschi erscht nanerä Wuchä, im Heuloch obä gmerggt, asem äs Rindli fäält. Mir häds dä tod i dr Lanzerii ännä, zwüschet dä Steinä innä, gfundä. Mä hets aber duä schu ä Stugg ummä gschmöggt. Ich weiss ä nümmä, ebs us siim oder miim Sänntä gsi isch, uff all Fääl simmer Beed gu grabä. Dr original Alpäsigrischt isch duä schu gschtorbä gsi und dr Nachfolger het gläbi nu ä chuurzi Amtszyt ka.

Mir sind do mit Schuufnä und Biggel uusgruggt. Aber äs isch nüd grabig gsii, i denä Steinä innä. Welmer ja direggt bi dem Rindli zuächä grabä häd, het üüs dr Gschtangg schier z'Augäwasser usä tribbä. Mir häd ämal Beed grauchet, asmä hät chännä meinä as verbränni einä Härdöpfelstuudä. Welmer ja noch Beed guät bi Chreftä gsii sind, hämer do gliich noch glii ä waagers Loch dussä ka. Do meint dr Kari: «Uuni z'bützerä, aber nu was äsonä chliis Baggerli simmer dä noch alläwill!»

Neues vom Verein Sernftalbahn

Baubeginn in Elm – ehemalige Bushalle wird zum Depot für die historischen Sernftalbahn-Fahrzeuge. Die ehemalige AS-Bushalle wird zum SeTB-Depot umgebaut. Anfangs Juli wurden die Schienen angeliefert und Mitglieder des Vereins Sernftalbahn begannen mit deren Einbau. Bis zum Winterbeginn soll die Gleisanlage in Elm soweit fortgeschritten sein, dass die beiden rotleuchtenden vierachsigen Triebfahrzeuge wind- und schneegeschützt eingestellt werden können.

von Dieter Enz/Sernftalbahn Mediendienst

Die Freude beim Verein Sernftalbahn war gross als Ende Mai 2019 die Baubewilligung für die Gleisanlage in Elm eintraf. Leider ist es nicht mehr möglich die Schienen wie anno dazumal einzubauen. Im Jahr 1969, nach der Stilllegung der Sernftalbahn, wurde auf dem Stationsareal in Elm eine Bushalle gebaut, die es heute verhindert die ursprüngliche Gleisanlage wieder aufzubauen. Vereinsmitglieder konnten zusammen mit Experten eine zweckmässige Lösung erarbeiten, die den Museumsbetrieb im Stationsareal ermöglicht. Der Einbau der Schienen im Depot steht kurz vor dem Abschluss. Mit historischen Laschen werden die Gleise auf dem Betonboden befestigt. Hans Raveja, Vorstandsmitglied und technischer Leiter, freut sich über den Baufortschritt: «Toll, wie wir mit einfachen Mitteln eine authentische Eisenbahn-Atmosphäre in der ehemaligen Bushalle erzeugen können».

Der Einbau der Weichen und Schienen im Aussenbereich wird in Etappen erfolgen, je nach Verfügbarkeit der flüssigen Mittel des Vereins. Unser Samme-



Foto: Bereitstellen der Schienen im SeTB-Depot Elm.
Im Hintergrund die historische SeTB-Remise.
© Comet Photoshopping, Dieter Enz

laktion «...z'Elm bruuchts Gleis... Wir brauchen Ihre Hilfe!» läuft seit der Landsgemeinde 2019 und wir freuen uns über jeden Spendenfranken.

Sernftalbahn-Museum in Engi Vorderdorf

Bis zum geplanten Umzug nach Elm ist das Museum weiterhin in Engi Vorderdorf an jedem dritten Wochenende in den Monaten Mai bis Oktober geöffnet. Im Güterschuppen und im Wartsaal wird die Geschichte der einstigen Schmalspurbahn im Chlytal aufgezeigt. Die SeTB-Modulanlage (Spur 0m) wurde mit weiteren interessanten Motiven ergänzt. Die Gartenbahn ist bei trockener Witterung in Betrieb. In unserem Bistro in einem originalrestaurierten SeTB-Güterwagen laden wir sie gerne zum Gedankenaustausch ein. Zudem können in Elm die beiden ehemaligen SeTB-Triebwagen besichtigt werden. Ein Besuch am einstigen Betriebsmittelpunkt der Sernftalbahn lohnt sich für alle! www.sernftalbahn.ch

Öffnungszeiten des SeTB-Museums in Engi Vorderdorf

Das Museum ist an jedem dritten Wochenende in den Monaten Mai bis Oktober geöffnet, jeweils von 10–16 Uhr. Die Gartenbahn fährt nur bei trockener Witterung.

Nächste Öffnungstage:

Samstag, 21.09.2019 & Sonntag, 22.09.2019

Samstag, 19.10.2019 & Sonntag, 20.10.2019

Glarner Alpchäs und Schabziger Märt in Elm:
Gartenbahnbetrieb bei der Station Elm

Sonntag, 06.10.2018 von 09–17 Uhr

Der Eintritt ins Museum ist kostenlos. Spenden für die Unterstützung der Aktivitäten des Vereins werden gerne entgegengenommen.

Auf Anfrage sind kostenpflichtige Gruppenführungen ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Auf Wunsch wird ein Glarner Apéro angeboten.

Haben Sie Interesse aktiv in unserem Verein mitzumachen? Helfen Sie mit die Erinnerungen an die Überlandstrassenbahn Schwanden–Elm wach zu halten! Gerne übernehmen wir Ausstellungsstücke und Zeitdokumente aus Privatbesitz in unsere Sammlung. Bitte kontaktieren Sie uns auf info@sernftalbahn.ch. www.sernftalbahn.ch

Projekt- und Abschlussarbeiten der Oberstufe Matt

Die Präsentationen der Abschlussarbeiten fanden bei schönstem Wetter statt. Die zahlreichen Arbeiten waren nicht zu übersehen, da sie zum Teil gross, gut angeschrieben und von den «Macherinnen und Machern» persönlich präsentiert wurden.

msch. Auch dieses Jahr wurden die Abschlussarbeiten vom «Projektunterricht» der Oberstufen Schülerinnen und Schülern dem Publikum präsentiert. Gelungen und zum Teil ausgefallen waren sie auf jeden Fall: Linus restaurierte einen Jeep, unter anderem mit neuem Riffelblech und dekorierte das Fahrzeug mit Fussspuren. Ein Pferd erhielt eine neue Decke, dazu passend – im gleichen Look – die Reiterin Ruth eine neue Jacke. Fabian zimmerte für Kaninchen einen neuen Stall. Ausserdem gab es «Technisches» von Jan und Nicolai. Sie bauten Computer um – oder sogar vollständig neu zusammen. Zimmerdekorationen und Nützliches für den Haushalt kreierte Silvan.

Zur Erfrischung durften sich die Besucher und Besucherinnen an einem Buffet bedienen, das eigenständig von den Mädchen der 2. Oberstufe bereitgestellt und feilgeboten wurde. Alles in allem eine interessante Ausstellung mit überraschenden Objekten.

Fotos: Martha Schegg



Linus mit «seinem» Jeep.



Fabian's Stall wird bereits von einem Kaninchen «getestet».



Ruth und Pferd in neuem Outfit.

Es wird gebaut!

msch. Nebst dem grössten Gebäude in Matt, dem Neubau der Marti AG, Holzbau, wurde/wird erfreulicherweise in Matt viel gebaut und saniert.



Neubau Einfamilienhaus von Christian und Edith Schuler, Dorfstrasse.

Folgende Neubauten oder Sanierungen sind augenfällig:
Fotos: Martha Schegg



Neue Solaranlage auf dem ganzen Dach eines Stalles der Südseite von Ursula und Fridolin Freitag-Marti, Auen.



Totalsanierung der Aussenfassade mit Solaranlage auf dem ganzen Dach der Südseite von Ueli und Annemarie Walser, Krauch.



Umbau/Anbau des Doppelwohnhauses (Krauch) von Walter Elmer, Brummbach.



Profile für einen Umbau des Wohnhauses (Sand) von Rolf Schuler, Krauch.



Gesamtsanierung des Wohnhauses mit Solarpanels von Franz Marti, Auen.

Aus dem Fundus von August Berlinger



Matt – 1909vor – Emil Jeanrenaud



Matt – vermutlich kurz nach 1924: Wieder etwas aus dem Brockenhaus. Bei der Foto handelt es sich um eine Privataufnahme 4 x 6 cm.

Flurnamen im Chlital

Von Thomas Spälti

Klein- oder Sernftal: Flurnamentechisch ist ein Tal immer eine «langezogene, von einem Bach durchzogene Tiefe zwischen zwei Bergkämmen». Kleintal benennt ein kleines Tal. Bei Sernftal geht man zunächst anhand der Belege von «Sernfit» aus, aber auch von «strömen» und «rot, rötlich», womit man wieder beim Sernfit, dem rötlichen Verrucanogestein, ist. Der Name Sernf wurde vom Gestein auf den Bach übertragen.

Matt, althochdeutsch «matta», bedeutet «Mähwiese». Matt bezeichnet somit eine Matte, also eine Wiese, die gemäht wird. Matt ist ein sehr häufiger Flurname im Glarnerland, allein in Elm gibt es sechsmal eine Matt. Aber es geht auch um das Geschlecht der «Mäder». Der Name stammt ebenfalls

von Matt ab und bedeutet «der Mäher». Im Telefonbuch ist ein solches Geschlecht in Matt aufgeführt.

Engi kommt von «Enge». Die längere Verengung befindet sich, je nach Blickrichtung, vor oder nach dem Dorf, in der Nähe der Wart. Wart wiederum heisst es, weil man dort wartete und Ausschau hielt, ob nicht ein Steinschlag oder eine Lawine drohte. Heute ist die Verengung dank der Galerien ungefährlich passierbar.

Elm kommt von der Ulme, also Ort wo Ulmen wachsen. Elm, Elmen, Elmeli gibt es viele im Kanton Glarus und auch in anderen Kantonen. Überall stehen sie im Zusammenhang mit der Ulme. Und der Familienname der Elmer stammt vom Ortsnamen Elm ab.

Bündnerspezialitäten ... *and more* in der Glarner Bergwelt

Gasthaus Elmer



Donnerstag Ruhetag

Täglich günstiges Mittagsmenu und Gerichte à la Carte mit saisonalen Produkten. Hausgemachte Bündnerspezialitäten wie Capuns, Pizzochheri, Capunet, ...

Gönnen Sie sich eine kurze Auszeit geniessen Sie in unserem lauschigen Garten einen feinen Coupé oder ein Stück Kuchen aus Paolos Backofen!

Die Bushaltestelle befindet sich direkt vor unserem Gasthaus und es sind genügend Parkplätze vorhanden. **Wir freuen uns auf Sie!**

Gasthaus Elmer | Dorfstrasse 68 | CH-8766 Matt | Fon +41 (0)55 642 59 59 | www.gasthaus-elmer.ch



Oberengstringen von Hans Hefti

*aufgewachsen in Matt Dorf, neben der Kirche
meine Eltern: Oswald und Marie Hefti-Elmer
Alter: 78 und schon lange pensioniert*

Ich habe Matt im Jahr 1963, nach der Heirat mit Martha, geborene Speich, verlassen, weil ich damals beruflich keine Zukunft im Dorf sah. Wir zogen nach Oberengstringen, wo meine Frau schon eine Arbeitsstelle hatte, an der sie mit einer Freundin zusammen sein konnte. Ich habe zwei Söhne, Christian und Urs, sowie einen Enkel, Paul. Auch nach dem Tod meiner Frau blieb ich in Oberengstringen, wo es mir sehr gut gefällt. Der Ort ist so etwas wie meine zweite Heimat geworden. Als Bauführer und gelernter Zimmermann konnte ich hier einige Bauten ausführen, so u.a. das Feuerwehrdepot, das ich selbst entworfen habe.

Im Vergleich zum Dorf Matt kennt man hier natürlich viel weniger Leute (Oberengstringen hat heute knapp 7000 Einwohner), was ich manchmal schade finde. Und natürlich vermisse ich hier die nahen Berge, sommers wie winters – genauer ge-

sagt: das Skifahren und die Bergtouren, die ich früher oft unternommen habe! Doch Heimwehgefühle habe ich seit dem Verkauf meines Elternhauses keine mehr. Vielmehr erinnere ich mich sehr gerne an die schöne Jugendzeit, die ich ab und zu wieder haben möchte – auch wenn wir damals hart arbeiten mussten. Das machte uns aber nichts aus, denn wir haben dabei viel gelernt.

Heute pflege ich keinen Kontakt mehr zum Dorf, ich besuche es auch nicht mehr. Obwohl: einen Tagesausflug bei schönem Wetter auf die Weissenberge würde ich gerne wieder mal unternehmen! An ein Zurückkommen denke ich nicht. Ich wünsche Matt für die Zukunft, dass die jungen Leute mit ihren Familien bleiben und dass die Schule und die Restaurants, der Volg und die Kirche im Dorf weiterbestehen (es ist schon bedauerlich, dass der Talarzt nicht mehr tätig ist): denn dies alles ist wichtig für ein lebendiges Bergdorf.

Schema-Holz
Christof Marti Tel. 079 751 29 36
Alte Strasse 5
8766 Matt GL
christof.marti@schema-holz.ch
www.schema-holz.ch





Mitlödi, 4. Juni 2019

Glarus Süd - Der Gemeinderat Glarus Süd wählt als Nachfolge von Urs Pedrocchi und Regula Waltisberg zwei Schulleiter

Wahl Peter Thiele

Der Gemeinderat wählt als Nachfolger von Urs Pedrocchi, Matt, einen neuen Schulleiter für die Gemeinde Glarus Süd. Urs Pedrocchi verlässt uns, um an der Sportschule Glarnerland eine neue Herausforderung anzunehmen.

Als Nachfolger wählt der Gemeinderat Herrn Peter Thiele aus Ebertswil. Peter Thiele schloss sein Studium im Jahre 1985 als Lehrer Sekundarstufe 1 in Geschichte und Deutsch ab und absolvierte eine berufsbegleitete Weiterbildung in Englisch, die er im Jahre 2001 mit dem Diplom Sekundarstufe 1 abschloss. Er unterrichtete als Fach- und Klassenlehrer, bevor er im Jahre 2012 an der Pädagogischen Hochschule Luzern das Diplom zum Schulleiter erlangte. Von 2011 bis 2018 war Peter Thiele ans Schulleiter und Lehrperson an der MOSAIK Sekundarschule in Hedingen tätig. Herr Thiele ist für die Schulstandorte Haslen und Schwanden zuständig und nimmt seine Tätigkeit am 1. August 2019 auf.

Der Gemeinderat Glarus Süd dankt Herrn Urs Pedrocchi für seinen grossen und umsichtigen Einsatz und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg.

Wahl Cornel Wissmann

Frau Regula Waltisberg verlässt die Gemeinde Glarus Süd per Ende Juli 2019. Als Schulleiterin ist Frau Waltisberg für die Schulstandorte im Sernftal sowie Mitlödi und Schwändi zuständig.

Als Nachfolger wählt der Gemeinderat Herrn Cornel Wissmann aus Einsiedeln. Cornel Wissmann schloss sein Studium 1997 als Primarlehrer am Primarlehrerseminar Zürich ab und unterrichtete bis im Jahr 2000 an verschiedenen Schulen im Kanton Zürich. Anschliessend war er bei verschiedenen Banken als Ausbildner, Privatkundenberater und Vermögensverwalter tätig. Seit 2016 ist er als Schulleiter Wirtschaft an der HFS für Wirtschaft und Informatik tätig. Herr Wissmann nimmt seine Tätigkeit in Glarus Süd am 1. Juli 2019 auf.

Der Gemeinderat Glarus Süd dankt Frau Regula Waltisberg für Ihren Einsatz zugunsten unserer Schulen in Glarus Süd und wünschen ihr für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



Seite 2



Informationsanlass Oktober 2019

Aufgrund der Diskussionen zu den Schulleitungen anlässlich der Gemeindeversammlung vom November 2018, die sogar in einem Antrag auf Reduktion des Schulleitungsbudgets mündete, die jedoch keine Mehrheit fand, findet in der zweiten Hälfte Oktober 2019 ein öffentlicher Informationsanlass statt. Dieses Datum steht noch nicht fest, wird jedoch anlässlich der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2019 und im Amtsblatt bekannt gegeben. (mitg.)



Mitteilung des Gemeinderates

Mitlödi, 3. Juli 2019

Glarus Süd - Medienmitteilung Gemeinde Glarus Süd

Wahl Josef Suter als Departementsleiter Hochbau und Liegenschaften

Der Gemeinderat wählte am 20. Juni 2019 Herr Josef Suter als Departementsleiter Hochbau und Liegenschaften für die Gemeinde Glarus Süd.

Herr Josef Suter absolvierte eine Lehre als Zimmermann und die Ausbildung zum Polier. Weiter erreichte er das Diplom zum Techniker TS Richtung Holzbau und zum eidg. dipl. Zimmermeister.

Mehrere Jahre war Herr Josef Suter als Vorarbeiter und Abteilungsleiter für eine Holzbaufirma tätig und war in dieser Zeit verantwortlich für die Planung und Leitung der Produktion. Seit 2008 ist er technischer Betriebsleiter und Stv. Geschäftsführer einer Holzbaufirma im Kanton Glarus.

Herr Josef Suter wird die Departementsleitung am 1. Januar 2020 übernehmen. (mitg.)



Neue Legislatur – Neue Ziele für Glarus Süd

Mitlödi, 11. Juli 2019

Gemäss der Weisheit «Wer sein Ziel kennt, findet den Weg», setzt der Gemeinderat Glarus Süd seine eigenen Ziele fest. Mit Beginn des zweiten Legislaturjahres gibt er die strategischen Absichten für die Jahre 2019 – 2022 bekannt.

Seit der total revidierten Gemeindeordnung per 01.07.2018 waren sieben Gemeinderäte und ihr Kader mit internen Reorganisationen beschäftigt. Zudem galt es die alten Legislaturziele abzuschliessen und sich neue zu setzen. Am 20. Juni 2019 verabschiedete der Gemeinderat diese. Erstmals seit der Gemeindefusion präsentiert er sie unterteilt in Lebensbereiche, statt wie bisher strukturiert nach Departementen. Das 8-seitige Dokument formuliert transparent und klar die Ziele und Messwerte. Grösstenteils ist die Zielerreichung von externen Einflüssen abhängig.

Wirtschaft und Entwicklung

Im 2019 plant der Gemeinderat einen Masterplan «zukünftige Entwicklung von Glarus Süd» zu erarbeiten. Ende 2022 soll die Bevölkerung damit um zwei Prozent wachsen und 75 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen. Nachhaltig entwickeln will sich die Gemeinde auch mit dem neuen Nutzungsplan. Das setzt voraus, dass der Soverän dem Vorschlag bis Ende 2020 zustimmt. Im Raum Mitlödi/Schwanden sollen Flächen für neue oder ansässige Firmen Baureife erlangen. Geplant ist, Industriebrachen zu revitalisieren und ansässige Firmen zu fördern. Im Tourismus strebt die Behörde den Zusammenschluss der Tourismusorganisationen an. Zur Steigerung der touristischen Frequenz unterstützt Glarus Süd bis 2022 attraktive Angebote.

Mobilität und Versorgung

Die Gemeinde setzt auf ein erweitertes Angebot der Mobilität auf der ersten und letzten Meile. Sie strebt verbesserte Erreichbarkeit innerhalb von Glarus Süd an. Am Bahnhof Schwanden soll bis Ende 2021 ein bedarfsgerechtes Angebot für die Bevölkerung und Gäste entstehen. Ausserdem müssten bis Mitte 2021 die Strategien und Leistungsvereinbarungen der Technischen Betriebe

Glarus Süd sowie Alters- und Pflegeheime Glarus Süd angepasst und verabschiedet sein.

Leben in Glarus Süd

Ab 2021 sollen Dorfkerne und Gebiete um Bahnhöfe und Industriebrachen mit einer Strategie für kombiniertes Wohnen und Arbeiten Umsetzungsreife erlangen. Glarus Süd beabsichtigt sich als Standort für Familien zu stärken. Zudem soll ein kantonales Konzept «ambulant und stationär» umgesetzt, die Pflegekosten optimiert und die ungedeckten Heimkosten minimiert werden. Die Schulen sollen sich bis Ende 2022 qualitativ und zukunftsgerichtet optimieren. Mit Umfragen will der Gemeinderat bis 2022 herausfinden, ob Glarus Süd genügend kulturelle und sportliche Angebote anbietet.

Finanzen und Verwaltung

Bis spätestens Ende 2021 will Glarus Süd eine stabile Finanzlage vorweisen. Die Präsidialverwaltung konzipiert für die Mitarbeiterselektion eine Strategie, um Schlüsselstellen fristgerecht und passend zu besetzen. Intern wollen die Gemeinderäte mindestens achtzig Prozent zufriedene Mitarbeiter ausweisen. Die interne und externe Kommunikation bedarf einer quantitativen Steigerung. Bis Mitte 2021 beabsichtigt die Behörde einen Grundsatzentscheid der Gemeindeversammlung für einen gemeinsamen Verwaltungsstandort zu erwirken. Langfristig sollen alle ungenutzten Liegenschaften der Gemeinde veräussert oder vermietet werden.

Natur und Umwelt

Der Gemeinderat will den Hochwasserschutz im Gebiet Linthal und Luchsingen bis 2020 planen, um mit der Umsetzung ab 2021 zu starten. Damit der Wald weiterhin ökonomisch und ökologisch nachhaltig bewirtschaftet wird, müssen die neuen Vereinbarungen mit den relevanten Akteuren bis Ende 2019 unterzeichnet sein. Mit einem guten Investitionsplan sichert die Gemeinde, dass die Infrastrukturen auf den Alpen den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Die Behörde strebt an, die Infrastruktur für Trinkwasser und Abwasser fertig zu planen, damit die laufende Erneuerung gezielt umgesetzt werden können.

Alpen-Strategie Gemeinde Glarus Süd

Mitlödi, 10. September 2019

Ausgelöst durch das grosse öffentliche Interesse macht der Gemeinderat das Strategiepapier über die insgesamt 40 Alpbetriebe zugänglich.

Mit der Gemeindefusion und mit dem Zusammenschluss von 13 Gemeinden hat Glarus Süd auch die insgesamt 40 Alpbetriebe übernommen. Bereits in der ersten Legislaturperiode wurde im Auftrag des Gesamtgemeinderates ein Alpkonzept ausgearbeitet. Dieses hat der Gemeinderat im Mai 2015 zur Kenntnis genommen und zum internen Arbeitspapier erklärt.

Die Herausforderung bestand darin, eine Gleichbehandlung der Alppächter zu erreichen, auf jeder Alp die notwendigen Massnahmen zu bestimmen und deren finanzielle Auswirkungen zu beziffern. Die zum Teil sehr unterschiedlichen Regelungen mussten vereinheitlicht, Rechte und Pflichten von Eigentümern und Pächtern angeglichen werden. Die Investitionen sind stark abhängig von der Bewirtschaftungsform wie der Milchgewinnung und deren Verarbeitung, der Mutterkuh- oder der Jungviehhaltung. Das Alpkonzept konnte jedoch aufgrund von einigen unregulierten Bereichen, un-

genauen Kostenschätzungen und neu dazugekommenen Aufgaben nicht öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies brachte dem Gemeinderat auch Kritik ein.

Aufgrund des allgemeinen Interesses hat der Gemeinderat nun ein Strategiepapier über die Alpen in Glarus Süd erarbeitet, das auf der Webseite der Gemeinde eingesehen werden kann. Anhang 1 des Strategiepapiers führt die Bewirtschaftungskategorie jeder einzelnen Alp auf.

Der Gemeinderat gratuliert zu den nachfolgenden Dienstjubiläen:

Mitlödi, 10. September 2019, Departement Schule und Familie

Claudia Leuzinger, Riedern	10 Jahre
Catharine Wachsmut-Ott, Mitlödi	10 Jahre
Daniela Bähler-Schneider, Elm	20 Jahre
Ruth Misteli-Küttel, Braunwald	25 Jahre
Hans Schegg-Marti, Matt	40 Jahre

Der Gemeinderat dankt den langjährigen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz und wünscht ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg im Erwerbsleben sowie im privaten Bereich.

Rücktritt von Landrat Jacques Marti

Mitlödi, 11. September 2019

Mit Schreiben vom 23. August 2019 erklärt Jacques Marti, Diesbach, seinen Rücktritt per 30.09.2019 aus dem Landrat des Kantons Glarus. Diesem gehört Jacques Marti als Vertreter der Sozialdemokratischen Partei seit 2012 an.

Die Wiederbesetzung während der Amtsdauer erfolgt durch das Nachrücken derjenigen Person, die auf der entsprechenden Parteiliste am meisten Stimmen auf sich vereinigt hat. Verzichtet eine Kandidatin bzw. ein Kandidat auf das Mandat, rückt die

nächste Person mit der nächsthöheren Stimmenzahl nach. Auf der Liste Nr. 01 der SP Glarus Süd vereinigt Frau Martha Schegg mit 275 Stimmen am meisten Stimmen der Ersatzleute auf sich. Sie erklärt den Verzicht auf ein Nachrücken. Mit 274 Stimmen vereinigt Frau Rahel Nassim Isenegger, Schwanden, am zweitmeisten Stimmen auf sich. Frau Rahel Nassim Isenegger hat die Annahme der Wahl bestäätigt. Somit erklärt der Gemeinderat Glarus Süd als zuständige Wahlbehörde Frau Rahel Nassim Isenegger, Schwanden, als gewählt. Der Gemeinderat dankt Jacques Marti für seinen Einsatz und seine Unterstützung zugunsten der Gemeinde Glarus Süd.

Lehrabschlussprüfungen/Matura

Allen Chliitalern, von denen ich erfahren habe, dass sie die Lehre erfolgreich abgeschlossen oder die Matura gemacht haben.

Herzliche Gratulation zu Eurem beruflichen Erfolg und nur die besten Wünsche für die Zukunft.

Bieri Rahel, Engi	Fachfrau Gesundheit EFZ	Bildungszentrum Gesundheit & Soziales Kanton Glarus
Dällenbach Julia, Engi	Kauffrau mit Berufsmatura	Glarner Regionalbank
Elmer Christian, Matt	Zweitausbildung Landwirt EFZ	div. Landwirte
Elmer Erja, Elm	Pharmaassistentin	Apotheke Moor, Glarus
Elmer Samuel, Elm	Zweitausbildung Landwirt EFZ	div. Landwirte
Elmer Sara, Matt	Kauffrau mit Berufsmatura	Kantonsspital Glarus
Marti Alexandra, Elm	Geomatikerin EFZ	Raymann AG, Glarus
Moser Nescha, Matt	Drogistin	Dropa, Glarus
Reichenbach Fabia, Elm	Tierpraxisassistentin	Tierklinik Kreis, Netstal
Rhyner Julia, Elm	Matura	Kantonsschule Glarus
Rhyner Nina, Elm	Kauffrau EFZ	Weseta, Engi
Stauffacher Werner, Matt	Landmaschinenmechaniker	Landmaschinen Elmer GmbH, Elm
Vögeli Alice, Engi	Fachfrau Betreuung EFZ	glarnersteg, Schwanden



Öffnungszeiten:

Znüni:	Mo - Fr:	08.30 - 10.00 Uhr
Bar & Bistro:	Mi & Do:	17.00 - 22.00 Uhr
	Fr - So:	16.00 - 22.00 Uhr

Preise:

pro Person:	Fr. 40.00 - Fr. 80.00
pro Zimmer:	Fr. 90.00 - Fr. 160.00

Auf einen Besuch freuen sich:

Florian & Nicole Knecht

Alte Strasse 23, 8766 Matt

info@haenge-matt.ch Tel: 055 642 50 13

Das Leben wird digitalisierter, zum Guten wie zum Schlechten



von Chrigl Schuler

Elektroniktechniker HF, Elektroplanung bei marti engineering ag Mitlödi.

Fachkundelehrperson im Nebenamt an der Berufsfachschule Ziegelbrücke.

Präsident vom Schützenverein Matt-Engi wohnhaft Alte Strasse 31, bald 27 in Matt

Foto: Selfie (zvg)

Durch eine Anfrage von der Redaktion, ob ich für die nächste «Matter Poscht» einen Artikel verfassen würde, machte ich mir erstmals Gedanken, was in den nächsten 20 Jahren so alles passieren könnte.

Auf mich selbst geschaut, werde ich zu diesem Zeitpunkt 59 Jahre alt sein und die Pensionierung rückt langsam in greifbare Nähe. Unsere Kinder sind erwachsen und haben wahrscheinlich ihre erste Ausbildung abgeschlossen. Vielleicht wohnt unser jüngster Sohn Rafael noch zu Hause, denkt aber eventuell auch bereits über eine eigene Wohnung nach.

Zu dieser Zeit wird unser Haus, welches noch in diesem Jahr fertig gebaut sein wird, mehr Platz bieten als meine Frau Edith und ich dannzumal noch benötigen werden. So planen wir dann vielleicht gerade den Umbau in mehrere Wohneinheiten oder sind schon an der Realisierung dazu.

Wir geniessen die Nähe zum Dorfladen, der hoffentlich auch in 20 Jahren noch geführt wird, um die Produkte für den täglichen Bedarf einzukaufen. Da der Trend, nicht mehr selber zu kochen bereits weit fortgeschritten ist, gibt es 2039 auch im Dorfladen ein breites Angebot an Takeaway Gerichten zu fast jeder Tages- und Nachtzeit.

Und mittels der ÖV Drohne ist das hintere Glarnerland rasch zu erreichen, was zu einer Bevölkerungszunahme in unserem wunderschönen Tal, wie auch dem restlichen Gemeindegebiet geführt hat. Die finanzielle Situation der Gemeinde Glarus Süd hat sich dadurch zum Besseren gewendet und

die Infrastruktur im Dorf konnte um ein Schwimmbad auf dem ehemaligen Luftseilbahn Areal erweitert werden. Denn die Weissenberge haben jetzt auch ihre eigenen Drohnenhaltestellen.

Bereits seit mehr als ein halbes Jahrhundert musizieren die Matterinnen und Matter mit der Dorfmusik. Bei einigen Gelegenheiten pro Jahr wissen sie mit ihrem Spiel zu gefallen. Durch die vorangeschrittene Digitalisierung können die Auftritte jeweils live und in Echtzeit in der ganzen Welt mitverfolgt werden. Die virtuellen Ständli- oder Konzertbesucher sind dann für die Musikanten ebenfalls in 3D sichtbar anwesend. Somit kann man auch am anderen Ende der Welt wohnen, um direkt mit Matt verbunden zu sein.

Mit Wehmut denke ich dann manchmal an die schöne Zeit im Schützenverein zurück. Wie bereits 2019 befürchtet, sind die Gesetze rund um den Waffenbesitz immer schärfer geworden und zum Schluss war es gar nicht mehr möglich, unsere schweizerische Tradition aufrecht zu erhalten, so dass das Schiesswesen aufgegeben werden musste. Die hochgesteckten Ziele der Energiestrategie für 2050 sind leider immer noch nicht erreicht worden und allmählich machen wir uns Sorgen, ob nach dem Abschalten des letzten Kernkraftwerks immer noch genügend Energie zur Verfügung steht. Die Digitalisierung hat leider weiter dazu beigetragen, dass der Energieverbrauch noch weiter angestiegen ist, statt zurück zu gehen.

Und die vielen neuen Berufe, die rund um die Digitalisierung entstanden sind, haben aber auch dazu beigetragen, dass weniger Leute zur Arbeit pendeln

müssen und von zu Hause aus arbeiten können. Dadurch sind tagsüber viel mehr Leute im Dorf als früher und die Strassen sind viel belebter als heute.

Wenn ich zurückdenke, was sich in Matt in den letzten 20 Jahren verändert hat, dann sind das eher kleinere Sachen - und doch auch ein paar grundlegende Dinge. Je mehr ich darüber nachdenke, desto

mehr kommt mir in den Sinn, manches scheint mir mehr, manches weniger wichtig.

Für unser Dorf hoffe ich, dass es sich, wie auch die Welt nicht zu schnell mit den neuen Technologien und Möglichkeiten wandeln wird, und wir es auch im 2039 noch beschaulich, ruhig und friedlich in Matt haben werden.

UBS Kids Cup in Matt/TnV Matt

Die Ausscheidung zum UBS Kids Cup wurde bereits zum neunten Mal in Matt ausgetragen. Die Organisatoren durften 45 Kinder am Start begrüßen, die beim Dreikampf (bestehend aus Ballwurf, Weit-sprung und 60m Sprint) ihr Können zeigten.

ks.Pünktlich um 13.00h konnten die Startnummern abgeholt werden. Die sportbegeisterten Kinder (16 Knaben und 39 Mädchen) im Alter von drei bis vierzehn Jahren nahmen mit viel Eifer ihren Wettkampf in Angriff. Jeder Zentimeter und jede Hundertstelsekunde zählte, damit auf dem eigenen Konto möglichst viele Punkte gutgeschrieben werden konnten. Dank der Unterstützung der anwesenden Fangemeinde wurden die Athletinnen und Athleten lautstark angefeuert und zu Höchstleistungen angetrieben. Pro Jahrgang gibt es eine Kategorie, nur bei den kleinsten werden die Jahrgänge 2012 und jünger zusammen gewertet, aber auch für diese Mädchen und Knaben wird eine separate Rangliste erstellt.

Die Kategoriensiegerinnen Mädchen heissen W07: Jana Meier (MR Matt), W08: Hanna Baumgartner (MR Matt), W09: Fabienne Meier (MR Matt), W10:



Keiner zu klein, um mitzumachen!

Lotte Baumgartner (MR Matt), W11: Eliane Elmer (LAV Glarus), W12: Lily Wirth (MR Matt) und W13: Nina Schneider (MR Matt).

Die Kategoriensieger Knaben heissen M07: Tom Elmer (Ennenda), M08: David Schuler (Jugi Chly-



Alle zufriedenen, am UBS Kids Cup teilnehmenden, Kinder.

tal), M09: Dario Hämmerli (Engi), M10: Elijah Wüthrich (Jugi Matt) und M14: Remo Schuler (Jugi Matt).

Herzliche Gratulation allen Kategoriensiegerinnen und -siegern, aber auch an allen anderen Teilnehmern zu ihren guten Leistungen! Der Rang ist nebensächlich, wichtig ist der Spass am Mitmachen und seine eigene Leistung vom Vorjahr um möglichst einen Punkt zu verbessern, letzteres gelang den Teilnehmenden zu erfreulichen 99%. Die Organisatoren danken allen Kindern, den freiwilligen Helfern und den zahlreich erschienenen Zuschauern und hoffen, sie alle nächstes Jahr bei unserer Jubiläumsaustragung in Matt wieder begrüßen zu können. Zum Schluss eine wichtige Information: Die teilnehmenden Kinder müssen nicht in einem Verein sein, um am Anlass mitmachen zu können, jedes Kind aus dem Chlytal ist herzlich eingeladen, mitzutun.

Fotos: Monika Elmer-Leuzinger



Auch spielen muss und darf sein!

Erfolgreicher Schwingersommer für den Matter Nachwuchs

Die drei Matter Tschudi Brüder, Pirmin, Sales und Enrico sowie Niels Marti können auf einen erfolgreichen Schwingersommer zurückblicken.

wst. Vom Mai bis Juli fanden zahlreiche Schwingfeste statt, an denen unser Matter Nachwuchs mit Erfolg teilgenommen hat. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier auszugsweise die Höhepunkte aufgezählt; dabei gibt es neben vielen Auszeichnungen mit dem begehrten Eichenlaubzweig auch einige Spitzenklassierungen zu vermelden.

Am 26. Mai erkämpften sich Sales und Enrico Tschudi am Zürcher Kantonalen Nachwuchsschwingerfest in Obfelden mit je vier Siegen den 6. Platz (Sales) und Eichenlaub (Enrico). Am Nachwuchsschwingertag in Glarus an Auffahrt wurde Sales, nachdem er erst im Schlussgang verlor, brillanter Gesamtzweiter. Pirmin Tschudi und Niels Marti belegten in ihrer Kategorie den 9. Rang. Am 2. Juni fand in Giswil (Obwalden) der 18. Jugendsägemehringertag statt. Sales wurde Zehnter, und Enrico erkämpfte sich erneut Ei-

chenlaub. Niels belegte am Jungschwingertag in Galgenen den 12. Platz und erkämpfte ebenfalls den begehrten Zweig. Am Kantonalfest in Stein (Appenzell) wurde Sales in seiner Kategorie dritter und Pirmin holte sich einen Zweig.

Am 14. Juli fand in Vorauen das Glarner Buebeschwinget statt: Pirmin 6. Rang, Niels 8. Rang, Enrico 11. Rang und Sales erneut drittbester! Ebenfalls im Juli gab es in Sirnach (Thurgau) das kantonale Nachwuchsschwingerfest; dabei wurde Enrico wiederum mit Eichenlaub bekrönt und Sales kämpfte sich einmal mehr als Dritter bis aufs Podium. Eichenlaub erhalten diejenigen Schwinger, die am Ende eines Festes über alle Kämpfe 55,75 – 56,00 Punkte oder mehr auf ihrem Konto haben.

Wir gratulieren den erfolgreichen vier Matter Schwingern und sind zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft immer wieder über schöne Erfolge berichten können. Wer weiss, vielleicht gibt es der-einst sogar einen Eidgenössischen Schwingerkönig aus Matt...

GLTV Stafettenabend 2019 in Glarus

Die Mädchen der Jugi Matt sind ja gegen alle Eventualitäten des Wetters ausgerüstet – bei Regen mit Jugi Mützen und bei Sonnenschein mit Jugi Brillen. So war es dann nicht schlimm, als es regnete und die Temperaturen nicht mehr ganz so warm waren. Wir alle gingen, mit unseren Mützen ausgerüstet, nach Glarus, um den Wettkampf in Angriff zu nehmen.

ks. Gestartet wurde mit drei Gruppen, zwei in der Kategorie Unterstufe und eine in der Oberstufe. Bei der Unterstufe wurden jeweils sechs Sprinterinnen eingesetzt, die zweimal eine 40m-Strecke zurücklegen mussten. Die grössere der beiden Gruppen mit Ronja Elmer, Lotte Baumgartner, Michelle Philippin, Sarina Marti, Fabienne und Jana Meier ging ein wenig nervös an den Start, so dass dann in der zweiten Ablösung die optimale Reihenfolge nicht mehr eingehalten wurde. Dies führte zu einem Fehler bei der Stabübergabe, der jedoch schnell korrigiert wurde. Sie erkämpften sich dank der guten Laufleistung den guten 5. Schlussrang, der ihnen gerade noch eine Auszeichnung bescherte.

Unsere Kleinsten (Sofie Siegenthaler, Hanna Baumgartner, Nele Brandt, Sarina Marti, Jana und Fabi-

enne Meier) gaben vollen Einsatz. Bei Ihnen zählt der Erfahrungswert mehr als der Schlussrang. Sie führten zeitweise in ihrer Serie, bis bei einer Stabübergabe ein kleines Missgeschick geschah. Doch unbeirrt sprinteten sie ihr Rennen zu Ende – und sahen dabei sehr zufrieden aus. Unsere Mädchenstaffel der Oberstufe mit Ayana Leuenberger, Emma Baumgartner, Nina Schneider, Leonie Brandt und Madeleine Philippin mussten auf der Rundbahn jeweils je eine Strecke von 80m zurücklegen. Dies gelang ihnen sehr flüssig und ohne den Stab zu verlieren. Ihr Einsatz wurde mit dem guten 8. Schlussrang belohnt.

Nach dem Wettkampf kam dann der gemütliche Teil, und die Mädchen sowie die Begleiterinnen genossen den friedlichen Abend miteinander. Es macht mich stolz, dass die Mädchen jedes Jahr am Stafettenabend teilnehmen. Das ist aus meiner Sicht sehr wichtig für den Zusammenhalt und den Teamgeist. Mich beeindruckten meine Mädchen sowieso immer und immer wieder, denn unter ihnen herrscht eine bemerkenswerte Toleranz und Akzeptanz, und das macht sie aus meiner Sicht so besonders und einzigartig.



Die aufgestellten Stafetten-Mädchen der Jugi Matt.

Foto:

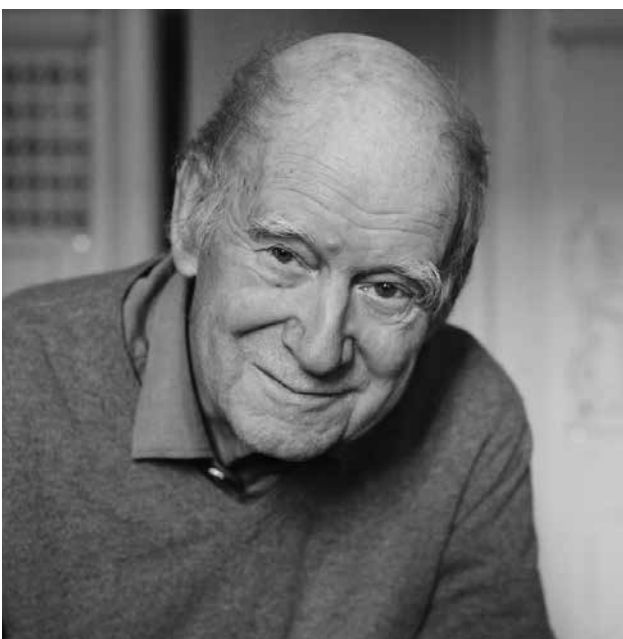
Karin Schuler-Leuzinger

Nach Europa

Von Franz Hoher

Du musst ein Stück der Passstrasse nach, und dann bei der Waldhütte rechts abbiegen, sagt dir der bärtige Mann mit dem Hund an der Endstation des Postautos, nachdem du gefragt hast, wo es hier zum Bergsee geht. Du tust, wie er dich geheissen hat, steigst dann einen Fahrweg zu einem Maiensäss hinauf, der einmal durch einen alten Tunnel führt, nach dem Maiensäss wird der Pfad schmaler, ein Wanderweg, der über ein Band am Fuss einer schier endlosen Felswand führt, mit grandiosen Ausblicken in die Tiefe des Bergtals, aus dem du gekommen bist, oft fällt auch unter dem Pfad eine Felswand ab, und du hältst dich, mit Schwindel kämpfend, mit der linken Hand an einem fixen Seil, siehst vor dir eine Bergkette, über die nun langsam Gewölk aufzieht, gelangst endlich zum Ende der Felswand und steigst nun eine Schneise hoch mit uralten hohen Fichten, deren Wurzeln und Stämme mit Moos und Flechten überzogen sind, dazwischen wächst üppiges Gras, und du hörst auf einmal Glocken bimmeln, da muss also eine Alp in der Nähe sein, und einzelne

Waldkühe drehen ihre Köpfe nach dir um, du blickst auf die Uhr und siehst, dass du vor bloss vier Stunden noch in der Stadt warst, im Morgenewühl eines Hauptbahnhofs, wirst dir auch bewusst, dass du seit dem bärtigen Mann mit dem Hund niemanden mehr gesehen hast, und denkst mit einem plötzlichen Glücksgefühl, das ist die Schweiz, das ist die Schweiz, steigt höher und höher, ohne die Alp zu erblicken, zu der die weiden Kühe gehören, und stehst schliesslich am einsamen Bergsee, über dem ein Nebel liegt, der das andere Ufer verhüllt, in Erwartung der Stille, die dir als Lohn für deine Wanderung zusteht, doch die wird gestört vom Knattern eines Motors und von wirren Rufen, und langsam taucht ein Schlauchboot auf, übertoll mit dunkelhäutigen Menschen, die dich ungläubig und hilfeschend anschauen und mit den Händen fuchteln, von Strapazen gezeichnet, am Bug steht ein Mann in einem langen, weissen Gewand, wirft dir, als das Gefährt näherkommt, ein Seil zu, und du kannst nicht anders als es mit beiden Händen zu packen, und du ziehst das schwer beladene Boot an Land, an dein Land, das mitten in Europa liegt.



Kurzbiographie Franz Hoher

geboren 1943 in Biel, aufgewachsen in Olten, Studium der Germanistik und Romanistik in Zürich, nach 5 Semestern abgebrochen, seither freischaffend. Schreibt Erzählungen, Romane, Gedichte, Kabarettprogramme, Theaterstücke und Kinderbücher, lebt mit seiner Frau in Zürich.

Letzte Buchveröffentlichungen: «Das Päckchen» (Roman, Luchterhand Verlag, 2017), «Sommergelächter» (gesammelte Gedichte, Luchterhand Verlag, 2018), «Am liebsten ass der Hamster Hugo Spaghetti mit Tomatesugo» (Tiergedichte für Kinder, Hanser Verlag, 2018)

Letzte CD: «D Nacht vom Komet» (Zytglogge Verlag, 2018). Foto ©: 2018, Ayse Yavas

Die Bauern-Metzgerei wird definitiv gebaut

Die Südostschweiz, Mittwoch, 28. August 2019

Es war kein einfacher Weg für die Puurä Metzger Sernftal in Engi: Zuerst mussten die Verantwortlichen die Finanzierung neu aufziehen, dann statt einem Umbau einen Neubau planen. Jetzt ist alles geklärt, Baustart ist noch dieses Jahr.

Von Sebastian Dürst

In Glarus Süd wird es auch in Zukunft ein Schlachthaus geben. Das teilte die Fleischgenossenschaft Sernftal gestern mit. «Wir sind sehr, sehr zufrieden», sagt Genossenschafts-Präsident Ruedi Elmer. «Vor allem, weil man eine Zeitlang nicht unbedingt damit rechnen durfte.»

Die Fleischgenossenschaft betreibt heute schon in Matt einen Schlachtbetrieb, der aber nicht auf dem neusten Stand ist. «Die neue Metzgerei wird topmodern sein und allen Anforderungen entsprechen», sagt Elmer. Entstehen wird sie in Engi, auf dem Gelände der alten ARA. Deren Abbruch startet diesen September, der Neubau im Oktober. Der Bezug des neuen Betriebes ist auf Frühjahr 2020 geplant.

Nicht mehr abwarten

Die Puurä Metzger Sernftal wird ein Dienstleistungsbetrieb für das Schlachten und Verarbeiten der Tiere.

Das heisst: Ein Verkaufslokal ist nicht eingeplant. «Es soll Bauern, Jägern und Privatpersonen ermöglichen, ihr Fleisch weiterhin in Glarus Süd verarbeiten zu lassen», sagt Elmer.

Dafür suchen die Genossenschafter noch Kunden, wie sie in der Mitteilung schreiben. «Vielleicht haben einige noch abgewartet, wie sich das Projekt entwickelt. Jetzt ist klar, dass die neue Metzgerei kommt. Wir hoffen, dass wir noch mehr Leute überzeugen können, mitzumachen», so Elmer.

Das Projekt gibt es seit längerer Zeit. Im Februar 2018 hatte es einen ersten Rückschlag erlitten: Ursprünglich zugesagte Bundes- und Kantonsgelder flossen nicht, weil dagegen erfolgreich Einsprache von privaten Metzgern erhoben wurde. Die Bauern mussten sich das Geld selbst suchen. «Ein wesentlicher Betrag kommt von der Berghilfe», sagt Elmer. Aber auch die Genossenschafter und die Glarner Regionalbank hätten dazu beigetragen.

Den zweiten Rückschlag gab es vor einem Jahr, als ein neuer Planer engagiert werden musste. «Dieser machte uns klar, dass wir nicht nur umbauen, sondern neu bauen müssen», so Elmer. Dafür könne man jetzt von einem Leuchtturmprojekt für Glarus Süd sprechen, das für die Zukunft stehe.



Das ideale Geschenk

Bildband, der das Glarnerland von seiner schönsten Seite zeigt

Kock Marti · Rhyner · Albrecht
Glarner Wunderland · 224 Seiten · Hardcover · CHF 58.–



Baeschlin Bücher
voller schöner Seiten

Hauptstrasse 32
 8750 Glarus
 055 640 11 25
www.lesestoff.ch

Und täglich forscht das Murmeltier

Die Südostschweiz, Dienstag, 6. August 2019

Mathias Marti betreibt Ahnenforschung – Tag für Tag. Und ist glücklich dabei, seit 36 Jahren.

Von Beatrice Burk

Wir befinden uns im oberen Stock der Landesbibliothek. Im Lesesaal an seinem Stammtisch sitzt Mathias Marti. Der 80-Jährige ist in Sool aufgewachsen, wohnt zurzeit in Glarus, ist immer ab zirka 10 Uhr bis am Nachmittag in der Landesbibliothek. «Zwischendrin gehe ich Mittagessen und ein Stündchen schlafen», erzählt er. Mathias Marti macht nie Ferien. Da er nicht mehr so gut gehen kann, ist er froh, dass er jeden Tag in die Landesbibliothek kann. In der Bibliothek ist er längst als Ahnenforscher bekannt, dadurch hat er im Lesesaal seinen eigenen reservierten Tisch.

Der Anfang eines Hobbys

Als seine Frau ihn im Jahr 1983 verlassen hatte, wollte er wissen, ob etwas Besonderes mit seinen Vorfahren gewesen sei, das erklären könnte, warum er verlassen wurde. Trotz der vielen Untersuchungen hat er nichts gefunden, das eine Erklärung brachte. «Ich habe aber etwas beim Sammeln der Informationen festgestellt: Dass ich fast mit der ganzen Schweiz verwandt bin», erzählt er beeindruckt. Danach konnte er nicht mehr aufhören, da



Seit 38 Jahren: Mathias Marti betreibt Ahnenforschung und hat in der Landesbibliothek Glarus sogar seinen eigenen Tisch. Foto: Beatrice Burk

seine Neugierde gepackt war. Er wollte wissen, wie es in anderen Familien mit den Vorfahren aussieht.

Ein Buch nach dem anderen

Als Erstes hat Marti das Kirchenbuch Matt abgeschrieben. Dieses existiert schon seit dem 16. Jahrhundert. «In den Kirchenbüchern wurde aufgeschrieben: Geburtsdatum, Sterbedatum, Hochzeit, Krankheiten und Verbrechen», erläutert er. Aus diesen Büchern schreibt Mathias Marti alles ab, was mit Menschen zu tun hat. Diese Informationen tippt er dann in verschiedene Word-Dokumente auf seinem Laptop ein. Nachdem er das Kirchenbuch Matt abgeschrieben hatte, fing Mathias Marti an, die Amtsblätter ab 1847 abzuschreiben, danach, die Mandate ab 1802 in den Laptop einzutippen. Alle diese Zeitungsblätter werden im Archiv der Landesbibliothek aufbewahrt. Die Zeitungen sind in grosse Bücher gebunden, die Blätter sind gelblich und sehr dünn und damit auch empfindlich. Die Texte sind in Frakturschrift mit schwarzer Tinte geschrieben, auch die Werbungen sind alle in Schwarz-Weiss gedruckt.

Nein, danke

Der ehemalige Reallehrer sammelt jetzt nur noch für andere. Zum Beispiel für Studenten, die eine Information brauchen für ihr Studium. Er hilft ihnen dann sehr gerne weiter, so gut er kann. Da Mathias Marti eher nur kleine Geschichten entdeckt, will er nie einen Bericht schreiben. «Das sollen die Studenten machen, die haben mehr Möglichkeiten.» Während seinen Nachforschungen hat er viel über die Martis gesammelt und aufgeschrieben. Kurze Zeit hat er an Martis auch gedruckte Bücher verschenkt, bis es ihm verboten wurde. Denn es ist illegal, Daten von anderen ohne deren Einverständnis zu veröffentlichen. Darum bekam er einen dreiseitigen Brief vom Kantonsjurist. Mathias Marti hätte auch den Glarner-Kulturpreis gewinnen können, sagt er, doch er möchte nichts. Er macht das, weil es ihm gefällt und er es schön findet, wenn er neue Verwandtschaftslinien entdeckt, die er noch nicht kannte. Auch wenn er immer wieder Aufmerksamkeit von Interessenten bekommt, ist er ein bodenständiger und ruhiger Mensch, der zufrieden mit dem ist, was er hat und macht. Jeden Tag am selben Tisch, ohne Ferien zu machen.

Waldspielgruppe, Töffli-Doktor, Sportvereine

Chliitaler Waldspielgruppe:

Susanne Bernet, 078 806 72 99

Ab 3 Jahren bis Kindergartenalter

Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr «Grütschwäldli» in Engi

Treffpunkt Bushaltestelle Weberei in Engi

«Dinnä»-Spielgruppe:

Ab 2 Jahren bis Kindergartenalter

Freitag 9.00 – 11.30 h

Treffpunkt vor dem Gemeindehaus in Elm

Töffli-Doktor

Vorführen und Flicker

Fr. Nachm./Sa. Morgen

Stefan Marti, 079 660 44 00

Sportvereine/Fitness:

Muki-Turnen	Montag: 09.15 – 10.15 h	Karin Schuler, 055 642 24 39
Jugi Mädchen klein	Dienstag: 17.00 – 18.30 h	Karin Schuler, 055 642 24 39
Jugi Mädchen gross	Donnerstag: 17.00 – 18.30 h	Karin Schuler, 055 642 24 39
Jugi Knaben klein	Montag: 17.00 – 18.30 h	Karin Schuler, 055 642 24 39
Jugi Knaben gross	Freitag: 18.00 – 19.30 h	Karin Schuler, 055 642 24 39
Turnerinnenverein	Mittwoch: 20.00 – 21.30 h	Sara Elmer-Frei, 055 642 19 14
TV	Freitag: 20.15 – 22.00 h	Hansjürg Elmer, 079 469 61 13
Sportclub	Dienstag: 19.30 – 21.00 h	Hansjürg Elmer, 079 469 61 13
Body-Fit	Donnerstag: 19.00 – 20.00 h	079 539 87 94
Pro Senectute Turnen	Freitag: 09.15 – 10.15 h	Karin Schuler, 055 642 24 39

An alle Verantwortlichen: Bitte Mutationen bei der Redaktion melden! So bleibt diese Seite immer aktuell. Auch neue Dienstleistungen herzlich willkommen.

weissenberge
luftseilbahn matt-weissenberge

Ihre Sonnenterrasse

Fahrplan Matt – Weissenberge und zurück

Kurs 2835 / Gültig vom 11. Dezember 2016 bis auf Weiteres



Vormittag	V 05.55 / V 06.55 / V 7.30									
	07.55	08.30	08.55	09.30	09.55	10.30	10.55	11.30	11.55	
Nachmittag	13.00	13.30	13.55	14.30	14.55	15.30	15.55	16.30	16.55	17.55
Abend	18.55	1) 19.55	1) Vom 1. April 2016 bis 30. November 2016 nur gegen Voranmeldung bis am Mittag.							

V Voranmeldung: für Frühkurse und für Fahrten ausserhalb des Fahrplans bis am Vortag um 18.55 Uhr ☎ + 41 (0) 55 642 15 46

Im Winter bei guter Schittelbahn von 09.00 – 16.00 Uhr durchgehender Betrieb sowie Freitag- und Samstagabend Nachtschlitteln ab 18.00 bis 22.00 Uhr.

Spontane Betriebsreduktion bei Gewitter, Sturm, Störung oder Revision vorbehalten.

www.weissenberge.ch

luftseilbahn@weissenberge.ch

Tel. + 41 (0) 55 642 15 46

Bischofalp
BERGHOTEL DIREKT IM SKIGEBIET

Zimmer für traumhafte Nächte in Elm!

8767 Elm · Telefon 055 642 15 25
www.bischofalp.ch

sympathisch | kompetent | persönlich

Glarner Krankenversicherung

8762 Schwanden | 055 642 25 25 | www.glkv.ch

WIRTSCHAFT ZUM WEISSENBERG

An ruhiger Lage, auf der Sonnenterrasse Weissenberge, bequem mit der Luftseilbahn Matt-Weissenberge zu erreichen. Im Winter beginnt die Schlittelbahn direkt neben der Wirtschaft.

2 Doppelzimmer zum Übernachten
Ruhetage: Montag und Dienstag, während den Festtagen und Winterferien täglich geöffnet.

«Die mit em schräge Stübli»

Yvette Utzinger und Walti Schönbächler
Weissenberge 4 | 8766 Matt
T 055 642 11 90 | wirtschaft-weissenberg.ch

Hoschet-Sauna, Matt
"Ihre private-Sauna mit Whirlpool"

Reservation erforderlich unter ☎ **079 236 15 30**
für jeweils 2,5 Stunden (maximal 4 Personen)
Zutritt ab 16 Jahren !

Offen vom 1. Oktober bis 30. April täglich ab
07:30-10:00; 10:00-12:30; 12:30-15:00 oder
15:00-17:00; 17:30-20:00; 20:00-22:30 Uhr.

Dienstag und Donnerstag vorwiegend BIO-Sauna.
Restliche Wochentage Finnisch-Sauna

Preise pauschal: CHF 48.00 / 10er Abo CHF 400.-
je 1 Sauna- und 1 Duschtuch vorhanden.

Hoschet-Sauna, Dorfstr.7, 8766 Matt - 079 236 15 30 - www.wellness-gl.ch

Berglialp Matt



Reservierungen und mehr Infos:
Heini und Ursi Marti, 8766 Matt
Telefon 055 642 14 92
E-Mail: info@molkenbad.ch
www.molkenbad.ch

Wellness uf dr Alp – Eseltrekking



mawidor

Goldschmiedeatelier
Zaunstrasse 10 Glarus
www.mawidor.ch
055 640 39 36



Silber: Fr. 390.-
Gold: auf Anfrage

Berggasthaus

Edelwys
weissenberge.ch



«Essen und Geniessen»

Schöne Zimmer, gemütliches Restaurant und Stübli sowie grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht. Lamm und Rindfleisch vom eigenen Hof. Kinder-Special: «Edelwysburger» im Garetli und toller Spielplatz. Dienstag / Mittwoch Ruhetag.

Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Marti · Weissenberge · 8766 Matt
Tel. 055 642 24 26 · edelwys@weissenberge.ch